

Stuttgart

Lust, E.M.M.A. zu werden?

Neues Projekt im Robert-Bosch-Krankenhaus
sucht ehrenamtlich Engagierte

Wer den stationären Alltag von PatientInnen mit kognitiven Einschränkungen oder einer Demenz im Robert-Bosch-Krankenhaus angenehmer gestalten möchte, ist im *Team E.M.M.A. (Ehrenamtliche für Menschen mit mentalen Auffälligkeiten)* gut aufgehoben!

Ziel von E.M.M.A. ist es, diesen Menschen eine Tagesstruktur zu ermöglichen. Durch die unbekannteren Krankenhausabläufe werden oft Ängste hervorgerufen, die es möglichst zu nehmen gilt. Das steigert das Wohlbefinden, womit auch Folgeerkrankungen oder die durch die Situation ausgelöste Verstärkung der demenziellen Symptome verhindert werden können.

Die **Aufgabe** als E.M.M.A.-Teammitglied umfasst das »sensible Kümmern« um einen Patienten/eine Patientin während des stationären Aufenthaltes. Dieses Kümmern kann, je nach PatientIn und Situation, bedeuten, Gespräche zu führen, Spaziergänge, Aktivierungsangebote und -spiele miteinander zu machen, vorzulesen und/oder beim Essen dabei zu sein. All das kann den Krankenhausaufenthalt des besuchten Menschen nachhaltig positiv beeinflussen, mögliche Komplikationen können eher vermieden werden – eine sehr wertvolle Unterstützung für diese Patienten und deren Angehörige, aber auch für das Krankenhauspersonal!

Was sollten E.M.M.A.-Teammitglieder mitbringen? Interessierte sollten auf jeden Fall die Bereitschaft und Fähigkeit besitzen, sich einfühlsam und empathisch auf ältere Menschen einzustellen. Eine positive Grundhaltung gegenüber Menschen mit kognitiven Einschränkungen/Demenz ist



natürlich eine Voraussetzung, um die Bedürfnisse dieser PatientInnen wahrzunehmen und auf diese individuell einzugehen.

Muss man alles schon vorher können? Nein. Das Robert-Bosch-Krankenhaus unterstützt bei der Vorbereitung und lässt ehrenamtlich Engagierte auch später nicht alleine. So werden die »E.M.M.A.s« vor Beginn der Tätigkeit qualifiziert, etwa zu den Themen Klinikbetrieb, Hygiene, Gesprächsführung, Demenz und Delir und vielem mehr. Auch die Einarbeitung wird begleitet. Später gibt es dann einen regelmäßigen Austausch und Supervision über »Freud und Leid« dieser Tätigkeit.

Darüber hinaus gibt es unter anderem Dienstkleidung, betriebsärztliche Untersuchung und kostenlose Gripeschutzimpfungen, Fahrtkostenerstattung, kostenloses Mittagessen, gebührenfreies Parken, Teilnahme an den Festen und Veranstaltungen der Einrichtung und eine Haft- und Unfallversicherung.

Interesse und weitere Fragen zu E.M.M.A?
Dann wenden Sie sich bitte an

- *Marita Schmidt vom Robert-Bosch-Krankenhaus, Telefon 0711/81015364, marita.schmidt@rbk.de*